



## Vom Turm hinab in die „Wohlfühl-Oase“

**Altenpflege Bewohner und Pflegekräfte beziehen neues St. Elisabeth-Haus**



**Viel zu tun hatten die Mitarbeiter des Hauses und Einrichtungsleiter Heinz Wübben beim Umzug.**

BILD: Thomas Neunaber

**VON THOMAS NEUNABER**

FRIESOYTHE - Umzugskartons schleppen, Möbel tragen und ja nicht den Überblick verlieren: Für ziemlich viel Stress bei Mitarbeitern und Bewohnern hat am Freitag der Umzug aus dem Turm des St. Elisabeth-Hospitals in das neue St. Elisabeth-Haus gesorgt. „Trotz des Stresses ist aber die Euphorie und Vorfreude auf unser neues schmuckes Haus spürbar“, freute sich Heinz Wübben, Leiter der neuen Einrichtung.

Und so packten alle mit an. Angefangen vom Pflegepersonal, über ehrenamtliche Helfer bis hin zu den Angehörigen der Hausbewohner, damit am Sonnabend der Neustart gelingt. Der rund 5,3 Millionen Euro teure Neubau bietet auf rund 4500 Quadratmetern Fläche auf drei Etagen Platz für 60 Pflegebedürftige. Derzeit leben 40 ältere Menschen im St. Elisabeth-Haus. „Ich bin guten Mutes, dass wir bis zum Jahresende alle Plätze belegt haben“, sagt Bernd Wessels, Geschäftsführer des St. Marien-Stifts.

In der Eingewöhnungsphase für die „Altbewohner“ des Hauses sind nur die Zimmer im Erdgeschoss und im 1. Stockwerk des Neubaus belegt. „Für das 2. Obergeschoss haben wir bereits eine Warteliste von Interessenten“, so Wessels. Die Einzelzimmer inklusive Badezimmer sind im Schnitt 25 Quadratmeter groß. Zusätzlich gibt es im neuen Haus auch Doppelzimmer für Paare, so Einrichtungsleiter Heinz Wübben. Im Keller der Altenpflegeeinrichtung sind die Waschräume für Bekleidung sowie die Sozialräume für die Pflegekräfte untergebracht. Insgesamt stünden jedem Bewohner inklusive Aufenthalts- und Pflegeräume eine Fläche von 51 Quadratmetern zur Verfügung. Träger der Einrichtung ist das St. Elisabeth-Stift mit der St. Elisabeth gemeinnützige GmbH.

Ein Einrichtungsplatz kostet je Bewohner und je nach Pflegestufe im Schnitt monatlich 3000 Euro. „Damit liegen wir bei den Kosten aller Pflegeeinrichtungen im Landkreis Cloppenburg im Mittelfeld“, wie Geschäftsführer Bernd Wessels betont. Mit dem Neubau wurde auch die Zahl der Pflegekräfte im St. Elisabeth-Haus auf rund 50 nahezu verdoppelt. Viele der Arbeitsplätze sind allerdings Teilzeitstellen, so Wübben. „Daran zeigt sich, dass der Gesundheits- und Pflegebereich ein absoluter Job-Motor ist“, sagte Bernd Wessels.

Wert legen Wessels und Wübben darauf, dass es sich beim Neubau nicht um eine Seniorenresidenz, sondern um eine Pflegeeinrichtung handelt. „Das hier ist keine Seniorenvilla in Blankenese mit Blick auf die Elbe“, betonte Bernd Wessels. Allerdings auch kein Zweckbau, sondern ein liches Haus zum Wohlfühlen mit eigener Kapelle, begrüntem Innenhof und viel Platz für die Bewohner.